

Stellungnahme zum Neubau eines Flüchtlingsheimes an der Kamener Str.

Durch das Angebot der Wohnungen in der Landesstelle und die Art, wie die Wohnungen angepriesen werden, dürfte die Mär von der Alternativlosigkeit eines teuren Neubaus endgültig widerlegt worden sein.

Auch der Vorwurf des Populismus, der in dieser Debatte nicht zum ersten Mal zielgerichtet an meine Adresse gerichtet wurde, stellt sich einmal mehr als unbegründet dar. Was ist populistisch an der Forderung, städtische Verpflichtungen mit Blick auf die Finanzlage möglichst kostengünstig erfüllen zu wollen ? Es wurde seitens des Bürgermeisters immer wieder mit plötzlich ankommenden Menschen argumentiert, die nachts oder am Wochenende untergebracht werden müssen. Während das Heim an der Kamener Straße jedoch erst noch teuer gebaut werden müsste - laut CDU und SPD ist der Neubau angeblich ja noch nicht einmal beschlossen - könnten die Leute in Massen **sofort** einziehen.

Und nach Ghetto hört sich der Text des Wohnungsangebotes in der Landesstelle nun wirklich nicht an. Sind anerkannte Flüchtlinge, entgegen jahrzehntelanger Praxis, in Massen nicht mehr erwünscht, oder steht der Unterbringung nur der deutlich formulierte entgegenstehende Wille des Bürgermeisters im Wege? Es wurde immer wieder behauptet, alle Alternativen zum Neubau an der Kamener Straße seien geprüft worden.

Angesichts dieser Entwicklung kann ich das nicht mehr glauben.

Klaus Göldner

FLU Fraktionsvorsitzender